

Jürgen Sarnowsky

BEGRÜSSUNG DURCH DEN DEKAN
DES FACHBEREICHS PHILOSOPHIE
UND GESCHICHTSWISSENSCHAFT

aus:

Zum Gedenken an Peter Herrmann

22.5.1927 - 22.11.2002

Herausgegeben vom Seminar für Alte Geschichte

(Hamburger Universitätsreden Neue Folge 4.

Herausgeber: Der Präsident der Universität Hamburg)

S. 9-11

I M P R E S S U M D E R G E S A M T A U S G A B E

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Diese Publikation ist außerdem auf der Website des Verlags Hamburg University Press *open access* verfügbar unter <http://hup.rrz.uni-hamburg.de>.

Die Deutsche Bibliothek hat die Netzpublikation archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver Der Deutschen Bibliothek verfügbar unter <http://deposit.ddb.de>.

ISBN 3-9808985-7-1 (Printausgabe)
ISSN 0438-4822 (Printausgabe)

Beratung: Eckart Krause, Hamburg
Gestaltung: Benno Kieselstein, Hamburg
Erstellt mit StarOffice / OpenOffice.org
Druck: Uni-HH Print & Mail, Hamburg

Der Bildabdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Seminars für Alte Geschichte.

© 2004 Hamburg University Press, Hamburg
<http://hup.rrz.uni-hamburg.de>
Rechtsträger: Universität Hamburg

GESAMTINHALTSVERZEICHNIS

AKADEMISCHE GEDENKFEIER AM 15.5.2003
IM WARBURG-HAUS

- 9 Jürgen Sarnowsky
Begrüßung durch den Dekan des Fachbereichs
Philosophie und Geschichtswissenschaft
- 13 Joachim Molthagen
Begrüßungsansprache des Geschäftsführenden
Direktors des Seminars für Alte Geschichte
- 21 Robert Malcolm Errington
Peter Herrmann und die *Inscriptiones Graecae*
- 29 Christian Habicht
Gedenkvortrag
- ANHANG
- 55 Schriftenverzeichnis
Peter Herrmann
- 77 Redner
- 78 Impressum

Jürgen Sarnowsky

BEGRÜSSUNG DURCH DEN DEKAN
DES FACHBEREICHS PHILOSOPHIE
UND GESCHICHTSWISSENSCHAFT

Sehr geehrte Frau Herrmann,
sehr geehrte Familie Herrmann,
sehr geehrte Gäste,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Seit den mittelalterlichen Anfängen der Universitäten gehört es zu den vornehmsten Pflichten einer *universitas magistrorum (et scholarium)*, von ihren verstorbenen Mitgliedern auf angemessene Weise Abschied zu nehmen. Ich darf Sie deshalb im Namen des Fachbereichs Philosophie und Geschichtswissenschaft herzlich zur akademischen Gedenkfeier für unseren im November 2002 verstorbenen, hoch geschätzten Kollegen, Herrn Prof. Dr. Peter Herrmann, begrüßen. Herr Herrmann hat, wie Ihnen allen sicher wohl bekannt ist, für über 20 Jahre,

von 1968 bis 1989, einen Lehrstuhl am Seminar für Alte Geschichte und damit in diesem Fachbereich innegehabt, und er war dem Seminar und dem Fachbereich schon vorher sowie ebenso danach immer eng verbunden.

Bevor ich das Wort an die Vertreter des Faches übergebe, zunächst an Herrn Kollegen Molthagen, der auch die Vorstellung unserer Gäste übernehmen wird, erlaube ich mir, kurz auf die verantwortungsvolle Rolle einzugehen, die Herr Herrmann insbesondere während seiner „aktiven“ Jahre im Dienst am Fachbereich gespielt hat. Da waren zunächst die Aufgaben am Seminar für Alte Geschichte, nicht zuletzt im Turnus als Geschäftsführender Direktor, denen er sich im Einsatz für das Wohl des Instituts, aber auch in der Anbindung an den Fachbereich – mit den Worten seines Kollegen Jürgen Deininger – „stets auf das Gewissenhafteste“¹ gestellt hat. Daneben hat er lange Jahre mit großem Engagement die arbeitsintensive Aufgabe des Prüfungsausschuss-Vorsitzenden wahrgenommen. Wer die Arbeit in einem solchen Ausschuss kennt, weiß, dass es dabei immer auf den Einzelfall ankommt, auf die individuelle Entscheidung, die immer auch Fürsorge und Einfühlung verlangt und eine erhebliche Ver-

¹ Jürgen Deininger, Peter Herrmann, in: uni hh 21, 1990, Nr. 1, S. 61-63 (hier: S. 63).

antwortung mit sich bringt. Dieser ist er immer mit größter Sorgfalt nachgekommen. Das galt ebenso für seine Tätigkeit als akademischer Lehrer – und als Prüfer – sowie nicht zuletzt für sein Wirken als Sprecher dieses Fachbereichs in den Jahren 1980 bis 1982. Das Kennzeichnende seiner Amtsführung und allgemein seiner Arbeit am Fachbereich hat der damalige Sprecher Arnold Sywottek bei der Verabschiedung von Herrn Herrmann im Dezember 1989 hervorgehoben. Er werde in seiner Aufgabe als Sprecher, so Arnold Sywottek, wann immer er es nötig zu haben meine, den Rat und die Hilfe des Altsprechers Peter Herrmann erbitten, „weil ich weiß, daß ich mich auf dessen Zuhören und Mitdenken, dessen Umsicht und Bedachtsamkeit verlassen kann: Ich werde Rat erhalten – leise, präzise, abwägend und doch bestimmt, unprätentiös und ohne eitle Emphase“.²

Der Fachbereich hat somit mit Peter Herrmann eines seiner ihn lange Jahre prägenden Mitglieder verloren. Wir werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren.

² Aus dem Manuskript der Rede von Arnold Sywottek am 18.12.1989 in der Hamburger Bibliothek für Universitätsgeschichte, S. 1-2.

